

Originelle Ideen für unbeliebte Weihnachtsfeiern



Bringen Party-Muffel auf Trab: das Team der Eventagentur Expect More - Linda Fiedler, Hexe, Weihnachtsmann, Katharina Völker und Matthias Kloppenborg (v. l.). Foto: (Jürgen Peperhowe)

Rheine - Ungesellige Party-Muffel: 18 Prozent der Deutschen graust es vor der Weihnachtsfeier im Kollegenkreis. 16 Prozent nehmen gar nicht erst dran teil. Und neun Prozent gehen nur aus Gruppenzwang hin. Schuld daran sind „die schier endlose Rede vom Chef und der stets gleiche Italiener um die Ecke“, glaubt Matthias Kloppenborg und grinst.

Um das Image der Weihnachtsfeier aufzubessern, hat sich der Geschäftsführer der Rheinenser Eventagentur Expect More so seine Gedanken gemacht.

Rausgekommen ist ein bunter Mix an typisch regionalen Abenteuern für Firmen aus dem Münsterland, die - je nach Geschmack und Größe - mit ihren Mitarbeitern besinnlich feiern oder etwas erleben wollen. „Im Vordergrund steht, das Team näher zusammenzubringen“, stellt Kloppenborg klar.

Nicht gerade Münsterland pur und mit einem stolzen Preis von 56 350 Euro für bis zu 49 Leute auch nicht wirklich ein Schnäppchen, ist er dennoch der Hingucker im Programm: der Trip zum Polarkreis. Wer schon immer mal den Weihnachtsmann besuchen wollte, steigt direkt am FMO in den Flieger Richtung Rovaniemi in Finnisch-Lappland. Das Tor zur arktischen Welt verspreche faszinierende Naturphänomene, ein ganz spezielles Licht, Wälder, so weit das Auge reicht - und natürlich die Fahrt mit dem Rentier-Schlitten.

Ob Eisangeln, Schneeschuh-Wanderungen, Safaris mit dem Schneemobil oder dem Husky-Gespann: „Jeder kann sich sein persönliches Paket zusammenstellen“, verheißt der Programmpunkt „Residenz des Weihnachtsmannes“. Zum Beweis, auch dort gewesen zu sein, kann man flugs seine Festtagspost in Santa Claus´ Briefkasten stecken und nach Hause schicken. Weihnachtsdorf-Stempel inklusive. Gebucht hat die Ein- oder Zweitagestour noch keine heimische Firma, womöglich, weil das die Spesenkasse sprengen würde. Möglicherweise stehen die Münsterländer aber auch mehr auf Feiern vor der eigenen Türe.

„Der Trend“, nickt zumindest Projektmanagerin Linda Fiedler, „geht hin zum gemütlichen Beisammensein in kleinen Gruppen.“ So etwa im Rahmen des Angebots „Hexentopf“. Zwei Stunden lang dauert die „mystische Wanderung auf dem legendären Tecklenburger Hexenpfad“. Mit dabei sei Oberhexe Walburga, die den Teilnehmern lokale Sagen und Spukgeschichten näherbringt. Beliebt, sagt Fiedler, seien auch die „Märchenhaften Weihnachten“, wo Neugierige „das Geheimnis des vierten Weges im Bentlager Wald“ kennenlernen.

Wer seit seinem letzten Kindergeburtstag noch nicht genug von Schnitzeljagden hat, kann die „GPSy Kings/Eiligen Drei Könige“ buchen: eine Entdeckungstour per Navi durch Städte wie Münster, Rheine oder Osnabrück. Eingeteilt in drei Gruppen (namens Caspar, Melchior und Balthasar) werden die Teilnehmer mit Krone, Turban und Gesichtsschminke verkleidet und müssen „auf schnellstem Wege die Krippe“ finden. „Das ist unser persönlicher Favorit“, verrät Projektmanagerin Katharina Völker, was die Weihnachtsplaner selbst begeistert. Wer indes keine Lust auf Herumrennen hat (Geschenke kaufen ist schließlich Action genug), kann auf Gemütlichkeit setzen: Angetan mit weißen Schürzen, kneten bei der „Weihnachtsbäckerei (B)Engel“ den Teig.

„Alleskocher“ lockt hingegen nicht nur mit einem Pralinen-Kursus und dem Promi-Duell samt Sektempfang, sondern auch mit einem festlichen Dreigänge-Menü zum Selbst-Zubereiten. Mit dabei: ein Promikoch, der den Teilnehmern zeigt, wie´s geht. „Location in Münster“, gibt Linda Fiedler Party-Muffeln keine Chance, „ist eine alte Stadtvilla am Aasee . . .“